



Das Konzentrationslager Mauthausen, welches sich 20 Kilometer von Linz entfernt beim Ort Mauthausen befand, war das **größte Konzentrationslager** in Österreich. Es bestand vom 8. August 1938 bis zu seiner Befreiung durch US-Truppen am 5. Mai 1945. Im Rahmen der "Deutschen Erd- und Steinwerke GmbH (DEST) wurden Granitsteinbrüche bei Mauthausen erworben.

Mit der Errichtung eines Konzentrationslagers an dieser Stelle wurden Häftlinge für den Betrieb des Steinbruchs herangezogen.

Unter den Lagerkommandanten Albert Sauer, Franz Ziereis, Otto Riemer und Anton Ganz wurden bis 1945 200 000 Personen ins Vernichtungslager Mauthausen deportiert. Es galt als Konzentrationslager der Kategorie III, was die Vernichtung der Insassen durch Arbeit beinhaltete. Insgesamt wurden **120 000 Häftlinge ermordet**, 1/3 davon im nahe gelegenen Konzentrationslager Gusen.

Besonders erschreckend war das Verhalten der umliegenden Bevölkerung bei einem Ausbruch von 500 sowjetischen Offizieren am 2. Februar 1945. Nur 11 der Flüchtenden überlebten, alle anderen wurden unter **tatkräftiger Mithilfe der Bevölkerung getötet**, die sich an dieser Menschenjagd rege beteiligten.

Innerhalb des Lagers waren neben einer Gaskammer vor allem die **"Todesstiege" und die "Fallschirmspringerwand"** Orte der unglaublichen Grausamkeiten gegenüber den Häftlingen. Während auf der Todesstiege schwere Lasten über teils halbmeterhohe Stufen im ungesicherten Gelände transportiert werden mussten, wurden Häftlinge bei der "Fallschirmspringerwand" aus einer Höhe von 50 Meter in die Tiefe geschmissen. Bei einem Besuch von **Heinrich Himmler** wurden am 31. März 1943, alleine 1 000 holländische Juden über diese Wand in den Tod hinunter geworfen.

Mauthausen, Gusen I. - III. wurden schließlich am 5. Mai 1945 als letzte bestehende Konzentrationslager von der 11. US-Panzerdivision der 3. US-Armee befreit. Mauthausen ist heute eine **Mahn- und Gedenkstätte**, die vor allem von Schulklassen besucht wird. ©www.mein-lernen.at